

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 429. (1)

E d i c t.

Nr. 34.

Von dem Verwaltungsamte der fürstlich von Auersperg'schen Herrschaft Weixelberg wird allgemein bekannt gemacht, daß am 22. l. M. von 9 bis 12 Uhr die zu dieser Herrschaft gehörigen, nächst dem Schlosse Weixelberg gelegenen Dom. Aecker und Wiesen, dann am nämlichen Tage Nachmittags von 2 bis 6 Uhr die Garben-, Jugend- und Erdäpfelgehende von den Dörfern Kreuzdorf, Mayerhof und Savertatsche, und zwar Erstere in Loco der Realitäten selbst, Letztere aber in dieser Amtskanzlei versteigerungswise verpachtet werden. Hiezu werden die Pachtlustigen zur zahlreichen Erscheinung eingeladen, die Lehensholden aber erinnert, ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder sogleich, oder binnen den nächsten sechs Tagen geltend zu machen. Die Pachtbedingungen können zu jeder Zeit hieramts eingesehen werden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Weixelberg am 1. April 1837.

Z. 427. (1)

Bei der Bezirksobrigkeit Freudenthal wird mit 1. Juni d. J. die Stelle des politischen Actuars, mit dem jährlichen Gehalte von 380 fl. nebst freier Wohnung und sonstigen Emolumenten, erlediget.

Dieserjenigen, die sich dafür bewerben wollen und vollkommene Fertigkeit im Conceptsfache und Kenntniß des politischen Geschäftsganges besitzen, haben ihre belegten Gesuche bis 1. Mai d. J. bei der Inhabung der Herrschaft Freudenthal zu Laibach, am Plage Haus-Nr. 2, persönlich oder portofrei einzubringen.

Wegen eingereichter, aber höchsten Ortes noch nicht angenommenen Resignation der Bezirksverwaltung, ist man bereit, mit dem aufzunehmenden Beamten für den Fall eines frühen Austrittes, angemessene Entschädigung zu bedingen.

Laibach am 5. April 1837.

Z. 410. (2)

E d i c t.

Nr. 405.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Luc. Murre von Altenlaß, wider Georg und Miza Schontar von Lippizza, in die executive Feilbietung der, der Letztere gehörigen, auf 249 fl. 31 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, und der sub H. Nr. 4 zu Lippizza liegenden, der Staats Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2420 dienbaren Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 2867 fl. 25 kr., wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 14. Mai 1836 schuldigen 400 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 28. April, der 2. Juni und der 3. Juli l. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr

in Loco der Realität mit dem Anbange festgesetzt, daß die in die Execution gezogenen Fahrnisse und Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden; dessen die Kauflustigen mit dem Beisage verständigt werden, daß sie das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingungen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können, und daß 10 % des Hubenschätzungswertes als Vadium zu erlegen seyn werden.

K. K. Bezirksgericht der Staats Herrschaft Laß am 24. März 1837.

Z. 415. (2)

E d i c t.

Nr. 502.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Wirant von Raschitz, in die neuerliche Reassumirung der, mit Bescheid vom 31. August 1832, Z. 1025, bewilligten, aber zum wiederholten Male sistirten executiven Feilbietung des, dem Bartholomä Kossan von Neudorf gehörigen Hauses sammt Wirtschaftsgebäuden, puncto schuldiger 553 fl. 51 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 29. April, 24. Mai und 24. Juni 1837, jedesmahl Vormittags von 10 bis 12 Uhr in Loco Neudorf mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um den gerichtlichen Schätzungswert pr. 2000 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und die Grundbuchsextracte können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 29. März 1837.

Z. 411. (2)

E d i c t.

Nr. 266.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Sabrauscheg von Hoteberschitsch, in die executive Feilbietung der, der Elisabeth Karstnig gehörigen, zu Idria H. Z. 96 liegenden, der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria zinsbaren, gerichtlich sammt dazu gehörigen Gärten, auf 859 fl. M. M. geschätzten Behausung, wegen schuldigen 37 fl. M. M. Interessen und Executionskosten gewilliget, zur Vornahme derselben der 29. April, 30. Mai und 30. Juni l. J., jedesmahl Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert verkauft wer-

den sollte, dieselbe bei der dritten Feilbiethungstags-
sagung auch unter dem Schätzungswerte an den
Meistbiethenden wird hintangegeben werden.

Die dießfälligen Licitationsbedingnisse können
täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.
K. K. Bezirksgericht Idria am 13. März 1837.

Z. 413. (2) Nr. 1552.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Freudenthal hat dem Mat-
thäus Suette, vulgo Matiasch, die Gebahrung
seines Vermögens auf eine unbestimmte Zeit zu
benehmen, ihm zum Curator den Math. Suette
von Prävosle beizugeben, und hiemit Jedermann
aufmerksam zu machen für nöthig befunden, daß
sich Niemand mit dem Matthäus Suette in ein
Rechtsgeschäft bei sonstiger Nullität einzulassen,
sondern sich hierinfallß an seinen Curator zu wen-
den habe.

Bezirksgericht Freudenthal am 22. Nov. 1836.

Z. 416. (2) Nr. 1929/511

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schnee-
berg wird bekannt gemacht: Es sey über neuerlicher
Ansuchen des Barthelmä Kraschouy von Neudorf,
in die executive Feilbiethung der, dem Mathias
Petscheg von Großoblat gehörigen Fahrnisse, als:
1 Paar Ochsen, gerichtlich geschätzt auf 62 fl., zwei
Schweine 20 fl., 1 mit Eisen beschlagener Fuhr-
wagen 17 fl., 1 Stutenpferd, braun, 38 fl., 1
Schnittpferd, braun, 45 fl., 1 Schnittpferd, Fuchß,
8 fl., wegen schuldiger 90 fl. c. s. e. gewilliget,
und zu deren Vornahme der 29. April und 8. Mai
1837, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco
Großoblat mit dem Anhange bestimmt, daß wosern
diese Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Feilbi-
ethung nicht um oder über den Schätzungswertß
verkauft werden sollten, bei der dritten auch unter
demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse werden bei der Feil-
biethung bekannt gemacht werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 31. März 1837.

Z. 407. (3) Nr. 684.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reif-
niz, als Abhandlungs-Instanz, wird der Mariana
und Johann Rossan'schen gesetzlichen, dormalen
unbekannten Erben und Erbsörben, als den Kin-
dern des sel. Anton Rossan, namentlich: Lucia,
Agnes, Anton, Ursula Rossan, und einen damals
erwarteten Erben, den vier Kindern des sel. Jo-
seph Rossan, namentlich Mariana, verwitwete Det-
tony, Margareth, verehelichten Pettel, Agnes und
Johanna Rossan, den Kindern der sel. Catharina
Dejack, einer Schwester des Johann Rossan, na-
mentlich Marko Dejack, Mariana, verehelichten
Grovath, Apollonia, verehelichten Aufez, den Kin-
dern ihres verstorbenen Sohnes Lucas Dejack, na-
mentlich: Maria, verehelichten Egschwin, Agnes,
Maria und Lucas Dejack, den Kindern ihrer ver-
storbenen Tochter Gertrud, verehelichten Grovath,
namentlich: Lorenz, Lucas Herwath, Ursula, ver-
ehelichte Boiz, und Agnes, verehelichte Boiz, wird

hiermit bekannt gemacht, daß zum Behufe der Ver-
theilung eines zu dem Mariana und Johann Ros-
san'schen Verlasse nachträglich zugefallenen Ver-
mögens, und zur gänzlichen Beendigung dieses
Verlasses hierorts eine Tagsagung auf den 27. April
d. J., Vormittags um 9 Uhr bestimmt, und obia-
gen unbekanntem, bereits erbsklärten gesetzlichen
Erben und ihren Erbsörben, der Hr. Johann Det-
tony, aus dem Markte Reifniz, als Curator mit
dem Anhange aufgestellt worden ist, daß er die ob-
genannten Erben ausfindig machen, und um in
diesem Abhandlungsgeschäfte vorgehen zu können,
in die Correspondenz zur Erhaltung der Informa-
tion sich setzen, inmittelst aber das Amt eines Cu-
rators in diesem Geschäfte pflichtmäßig handeln soll.
Diese Vorkehrung wird den obgenannten Erben und
Erbsörben zu dem Ende zu wissen gemacht, daß
sie an obbenanntem Tage selbst erscheinen, oder
wegen ihrer Vertretung sich mit diesem Curator in
das Einvernehmen setzen, oder allenfalls einen andern
Curator bestellen und diesem Bezirksgerichte soge-
wis namhaft machen sollen, als sonstens der Hr.
Curator nach seinem Befunde dieses Geschäft fort-
setzen, und auf ihre Gefahr und Unkosten been-
den wird.

Bezirksgericht Reifniz den 13. März 1837.

Z. 409 (3) Nr. 436.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherr-
schaft Laß wird hiemit dem unwissend wo befindli-
chen Kasper Bogathai und dessen unbekannt wo
befindlichen Erben erinnert: Es habe wider sie Ma-
thias Dolliner von Gorenavaß, die Klage auf Ver-
fähr- und Erlöschen-Erklärung der Forderung aus
dem Schuldscheine ddo. 15. Mai 1802 pr. 455 fl.
intabulirt, seit 15. Mai 1802 auf den sub Haus-
Nr. 34 zu Gorenavaß liegenden, der Staatsherr-
schaft Laß sub Nov. Urb. Nr. 45, Fol. 191 dienst-
baren Neuhäusel, hieramts angebracht, und es sey
zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die
Tagsagung auf den 13. Mai l. J. Früh um 9 Uhr
vor diesem Gerichte festgesetzt worden. Da diesem
Gerichte der Aufenthaltsort der Geklagten unbe-
kannt ist, so ist zu ihrer Vertretung und auf ihre
Gefahr und Kosten in der vorliegenden Rechtsache
Herr Max Zeball in Laß, mit welchem diese
Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnungsver-
handelt und entschieden werden wird, bestellt wor-
den, werden dessen die Geklagten hiemit zu dem
Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimm-
ten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu übergeben,
oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu
bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen,
und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen
Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie wi-
drigens sich selbst die aus ihrer Verabsäumung ent-
stehenden Folgen zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß
am 25. März 1837.

Z. 436. (1)
Im Hause Nr. 178 am Raan, find mit

nächsten 1. Mai drei geräumige Zimmer und ein Cabinet, und zwar ein Zimmer und das Cabinet eingerichtet, die übrigen zwei Zimmer aber uneingerichtet als Monatswohnung, zusammen oder einzeln zu vergeben. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir, oder beim Vermiether in seiner Wohnung, am Congress-Platz Nr. 28 im zweiten Stock, wasserseits.

Z. 412. (3)

Im Lepuschitz'schen Hause in der Herrngasse sind zu vermiethen:

Zu Georgi drei sehr schöne Zimmer, jedes mit besonderm Eingang, die Aussicht in den Judensteig, im ersten Stock; dann stündlich zwei Zimmer im dritten Stock. Das Nähere ist bei der Frau Eigenthümerinn selbst zu erfahren.

Z. 405. (3)

In der Leop. Paternolli'schen Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach wird Pränumeration und Subscription auf alle im Inlande, und erlaubte im Auslande erscheinende Werke, Kunstblätter, Musikalien und Landkarten angenommen, insbesondere auf Schopf Archiv für politische Gesehkunde, mit 2 fl. 30 kr. halbjährig, vom Mai d. J., monatlich 1 Hest.

Allgemeiner Musikanzeiger für 1837. Redigirt von Castelli. 6ter Jahrg. Wien, Verlag der k. k. Hof- und priv. Kunst- und Musikalien-Handlung des I. Haslinger, mit 3 fl.

Panorama des Universums für 1837, in 12 broschirten Hesten. Prag. Mit 3 fl.

Pfennig-Magazin für 1837, in 52 Bögen. Leipzig. Mit 3 fl.

Sonntags-Magazin für 1837, in 52 Bögen. Leipzig. Mit 3 fl.

Heller-Magazin für 1837; in 52 Bögen. Leipzig. Mit 2 fl.

Sion für 1837; in 12 broschirten Hesten. Augsburg. Mit 6 fl.

Pfennig-Encyclopädie. 2te Auflage; mit Stahlstichen, à 30 kr. pr. Hest.

Die classischen Stellen der Schweiz, von Ischokke, mit Stahlstichen, 30 kr. pr. Hest.

Das malerische und rom. Deutschland, mit 260 Stahlstichen, à 30 kr. pr. Hest.

Trommel's pittoreskes Italien, in Hesten, mit Stahlstichen à 45 kr. pr. Hest.

Dr. Berg haus Länderkunde. Stuttgart 1837. 36 kr. pr. Hest.

Gesellschaftler, musikalische Unterhaltungsblätter für 1837, mit 6 fl.; es erscheint in Mainz.

Bilderbibel für Katholiken, in 36 Hesten, jedes Hest 15 kr.

Auch sind so eben angekommen: Atlas-Landkarten zu 5-, 8-, 12-, 15-, 20-, 30 Kreuzer das Blatt; Heiligen-Bilder in Packeten zu 100 Stück, auch sehr feine illuminierte und schwarze Goldrahmen; viele neue Musikalien von Wien, Mainz, Berlin und Leipzig, worunter besondere Stücke aus den neuesten Opern: die Jüdin, Lesocq, Puritaner, der Schwur, Philtre, Gustave, Acteon, Fürsinn v. Grenada, Ezeval de Bronze, Heilmittel, Zweikampf, T. Tasso &c., so wie im Gesange von Mad. Malibran, Pasta und Hrn. Robini; dann Compositionen von Strauß, Lanner, Haslinger, Czerny, Thalberg, Döhler, Hünten, Hummel &c.; ferner: Notenpapier, Stauffer'sche Gitarren, Saiten, Alabaster, Christus unterm Sturzglas, feine Miniatur- und Delfarben, Elfenbein, Malerleinwand, englisches Briefpapier, Goldstreu sand und sonstige gute Zeichen- und Schreibmaterialien. Jede genaue schriftliche Bestellung auf Gegenstände, die etwa nicht vorrätzig sind, wird wie bis nun möglichst billig und schnell besorgt.

Z. 1867. (42)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Großes Glück

biethet

Samstag

der

20.

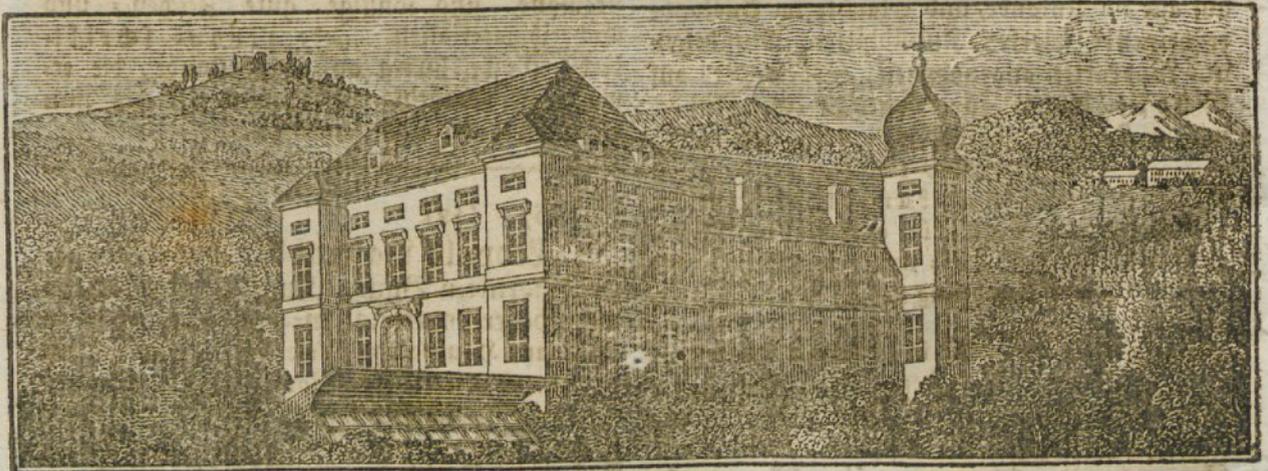
künftigen Monats

bei der Auspielung durch das Großhandlungshaus Hammer & Kaxis in Wien.

An diesem Tage werden gewonnen:

die Herrschaft Ehrenhausen

in Kärnthen,



und das Haus Nr. 70 in Baden bei Wien.

Haupttreffer:

1 Gulden 200,000 W. W.

Nebentreffer:

Gulden 400,000 W. W.

Gewinn = Summe, laut Spielplan:

Gulden 600,000 Wien. Währ.,

Jeder Besitzer eines gewöhnlichen, verkäuflichen Loses spielt auf alle Treffer. Agent für diese Lotterie ist in Laibach der Handelsmann Johann Ev. Wutscher, woselbst auch Spielpläne und Abbildungen der Realitäten gratis verabfolgt werden.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 5. April 1837.

Hr. Friedrich Obeth, Handelsmann, von Gräß nach Triest. — Hr. Heinrich Casati, k. k. Official, nach Triest. — Hr. v. Kiera, k. k. Major, nach Neustadt.

Den 6. Hr. Friedrich Mathes, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Carl Helm, k. k. Cameral-Commissär, von Marburg nach Triest. — Hr. Munro Britsch, Doctor der Medizin, von Gräß nach Triest. — Hr. Johann Urisk, k. k. Cabinetts-Official, von Gräß nach Görz. — Hr. Demeter Weiskow, slawonischer Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Ludwig Menzharth, Garnisons-Caplan, von Ofen nach Legnago.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 424. (2)

Licitation.

Am 20. dieses Monats wird bei dem hiesigen k. k. Militär-Haupt-Beipflegs-Magazine zu den gewöhnlichen Vormittagsstunden eine Quantität von 21 Centnern wolenen Bettens-Habern plus offerenti, im öffentlichen Licitationewege gegen gleich bare Bezahlung hintans gegeben werden.

Wozu sämmtliche Kauflustige zur zahlreichen Erscheinung hiemit eingeladen werden.

Laibach den 4. April 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 428. (1)

Edict.

J. Nr. 206.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird bekannt gegeben: Es sey über das Gesuch des Joseph Stermosle, Joseph Orun und Maria Cadnu, Rechtsnachfolger des Math. Wislak, durch Hrn. Dr. Kapreth, wegen, in Folge Urtheils ddo. 16. Juni 1831 schuldiger 252 fl. G. M. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Anton Suppan von Kresznizpollane gehörigen, der d. N. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 491 zinsbaren, gerichtlich auf 971 fl. G. M. geschätzten Realität gemässigt, zu diesem Ende drei Tagsetzungen, als: 6. Mai, 6. Juni und 5. Juli 1837, jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Kresznizpollane mit dem Beisage anberaumt, daß, falls bei der ersten oder zweiten Tagfahrt die Realität nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Kauflustigen werden demnach zur zahlreichen Versammlung mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract täglich in hierortiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 28. Febr. 1837.

(Z. Intell. Blatt Nr. 42 d. 8. April 1837.)

Z. 433. (1)

Verlautbarung.

Exh. Nr. 38.

Bei dem Fürst Carl Wilhelm von Auerspergschen Verwaltungsamte der Herrschaft Pölland in Unterkrain, werden am 15. April 1837 Vormittags 8 Uhr folgende, dahin gehörige Garbenzehende, auf 3 oder 6 Jahre, vom 1. Jänner d. J. angefangen, durch öffentliche Versteigerung verpachtet werden, nämlich: der Garbenzehend sowohl von den Geräuthern als hubtheiligen Gründen in den Ortschaften Saderz, Bresowitz, Tschöplach, Wühmoll, Vertatsch, Radenze bei Motschilla, Ober-, Mitter- und Unter-Radenze, Schöpfenlag, Detschen, Winkel, Gerdenschlag, Thall, Nesowitsch, Kositzen, Naraitz, Altsuchor, Hrast, Tanzberg, Damel und Winkel, Unterwaldl, Oberberg, Unterberg, Hirschdorf, Vornschloss et Paka, Schmiddorf, Breterdorf, Motschilla et Altenmarkt, Sellscheunig, Mayerle, Gritsch, Wüstritz, Brongeräuth, Döblitsch, Pokstein, Neugeräuth, Geräuth-Werth, Hröllin et Wilpen, Unterlag, Bergl, Schweinberg, Draga und Sebatich. Wozu die Pachtlustigen eingeladen, die Zehendholden aber aufgefordert werden, von dem ihnen zustehenden Einstandsrechte, entweder gleich bei der Licitation, oder binnen den nächst darauf folgenden 6 Tagen sogleich Gebrauch zu machen, als widrigens die Zehende den Meistbiethern in Pacht hintangegeben werden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Pölland den 22. März 1837.

Z. 437. (1)

Edict.

Nr. 246.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird dem Lucas Stormann und dessen unbekanntem Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie Michael Goller aus Svetje, vereint mit Johann Stuzin v. Seniza, unter Vertretung des Hrn. Dr. Doijazb, die Klage auf Erkenntniß: Die, auf der sub Rect. Nr. 14 et 14 1/2, dem Gute Rujing diensabare, zu Obersniza liegende Hubenrealität, mit Schuldschein ddo. 1. October 1791 pr. 110 fl. 30 kr. L. W., und ddo. 28. October 1796 pr. 415 fl. L. W., oder 352 fl. 45 kr. d. W. intobulirten Forderungen, seien aus dem Gesetze der Verjährung erloschen, bei diesem Gerichte angebracht, und es sey zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den 27. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts anberaumt werden.

Das Gericht, dem ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und da sich solche vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Kaufschisch zu Laibach als Curator bestellt, mit welchem auch die angebrochte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Lucas Stormann und dessen Erben werden hievon zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem aufge-

Besten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand lassen, oder auch einen andern Sachwalter sich selbst bestellen und diesem Gerichte nachhaft machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreiten mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden, maßen sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 20. Februar 1837.

Z. 438. (1)

E d i c t.

Nr. 454.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs werden Blasius Hafner, dessen Ehegattin Maria, geborne Maren und deren Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie Michael Goller aus Svetje, vereint mit Johann Stuzin aus Seniza, unter Vertretung des Hrn. Dr. Obijazh, die Klage auf Erkenntniß: Der, auf der zu Overniza liegende, dem Gute Ruzing sub Rect. Nr. 14 et 14^{1/2} zinsbaren Hufenrealität, intabulirte Heirathsvertrag ddo. 15. Jänner 1793 nr. 500 fl. E. W. oder 425 fl. d. W., nebst Natural-Ausstattung sey erloschen, bei diesem Gerichte angebracht, und es sey zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den 27. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr anberaunt worden.

Das Gericht, welchem ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und da sich solche vielleicht außer den Erblanden befinden, hat zu ihrer Vertretung, auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Kautschitsch zu Laibach als Curator aufgestellt, mit welchem auch die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestehenden allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Blasius und Maria Hafner und deren Erben werden hievon zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls noch zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator eingehändigen, oder aber einen andern Sachwalter sich bestellen und diesem Gerichte nachhaft machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege, die sie zur ihrer Vertheidigung dienlich finden, einschreiten mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 20. Februar 1837.

Z. 408. (2)

N a c h r i c h t.

Bei dem Unterzeichneten, in dem Herrn Freiherrn von Rastern'schen Hause sub Cons. Nr. 139 hier am St. Jacobsplazze, sind allerhand politirte und unpolitirte Einrichtungsstücke von weichem und hartem Holze, so wie ungefähr 100 Quad. Rft. weiche und recht trockene 24 zöllige Par-

quettafeln, mit nußbaumenen Einfassleisten, am Lager, und um billigen Preis zu haben.

Jacob Zollner,
Tischlermeister.

Bei J. A. Edlen von Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach,
neuen Markt Nr. 221, ist neu angekommen:

Eine Scene aus der Oper:
Die Nachtwandlerinn.

Darstellend:

Herr Kreuzer (Elwin), Demoiselle Ehnes,
k. k. Hofopernsängerinn (Amina) und Herrn
Leithner (Graf Rudolph).

Ein lithographirtes Blatt. Preis: 1 fl. E. W.

G r u n d r i s s e

eines

vollständigen Systems
der

S t a a t s a r z n e i k u n d e

für

Ärzte, Sanitätsbeamte u. Rechtsgelehrte,

von

Georg Math. Sporer,

Med. Doctor, Magister der Geburtshilfe, k. k. Kreis-
physiker und Director der Hebammen-Lehranstalt in Klagenfurt.

gr. 8. Klagenfurt 1837, in Umschlag br. 1 fl. E. W.

H a n d b u c h

zur

G e s c h ä f t s f ü h r u n g

der

W i r t h s c h a f t s - L e m m e r

überhaupt,

und

mit besonderer Rücksicht auf

Inner = Oesterreich und Ungrien,

von

Joh. Nep. Rainer v. Lindenbichel.

gr. 8. In Umschlag broschirt 1 fl. 12 kr. E. W.